

## ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IM ÖSTLICHEN EUROPA

Hochschule in Bayern:	LMU München
Sprachkurs im östlichen Europa:	13.07. bis 02.08.2020
Bezeichnung des Sprachkurses:	43. Internationales Seminar in bulgarischer Sprache und Kultur
Kursort im östlichen Europa:	Weliko Tarnovo (Präsenzkurs)
Sprachkursniveau:	A2



### Bewerbungsprozess und Anreise

Nachdem ich die Zusage für das Sprachstipendium erhielt, folgte kurze Zeit später die Information von der bulgarischen Seite, dass das Seminar glücklicherweise, trotz der Corona-Lage, dieses Jahr in der Stadt Weliko Tarnowo stattfinden dürfe. Meinen Flug nach Sofia buchte ich daher sehr kurzfristig und flog ein paar Tage später schon in das schöne Bulgarien. Es empfiehlt sich für den ersten Aufenthalt ein paar Lewa schon in Deutschland umzutauschen, allerdings sind vor Ort, sowohl am Flughafen von Sofia, als auch in den Städten zahlreiche Wechselbüros und Banken zu finden. Die erste Nacht verbrachte ich in einem preiswerten

Hotel in Sofia, zu dem ich mit dem Taxi gelang. Hier ist es empfehlenswert, sich vorher über die ungefähren Taxikosten zu informieren, da manche Taxen sonst bei Fremden gerne aufschlagen.

Die Busfahrt in das landschaftlich wunderschöne, in den Bergen gelegene Weliko Tarnowo am nächsten Tag, verlief sehr angenehm und dauerte ca. drei Stunden. Nach der Ankunft fuhr ich für wenige Lewa mit dem Taxi eine kurze Strecke zum Studentenwohnheim. Dort angekommen, wurde ich in mein geräumiges Doppelzimmer, situationsbedingt zur Einzelbenutzung bereitgestellt, geführt.

## Sprachkurs und Kulturprogramm



Der erste Tag begann mit einem leckeren bulgarischen Frühstück. Danach fand der Einstufungstest statt und wir erhielten einen Überblick über das perfekt strukturierte Programm der nächsten drei Wochen. Da wir am ersten Tag noch keinen Unterricht hatten, nutzten wir die Zeit um uns untereinander kennenzulernen, wobei internationale Freundschaften sehr schnell geschlossen werden konnten und die Atmosphäre unter den Teilnehmenden sehr angenehm war. Der erste Tag wurde durch eine Empfangsfeier in einem Restaurant mit wunderschönem

Ausblick über die Stadt abgerundet.

Nachdem am nächsten Tag alle in ihre Sprachgruppen eingeteilt wurden, fand der Sprachunterricht nun täglich von 9 bis 12 Uhr statt. Da ich durch meine Teilnahme am Sprachkurs für Bulgarisch an der LMU München schon Vorkenntnisse hatte, nahm ich am Level A2 teil. Der Unterricht basierte sowohl auf dem von der Universität verfassten Lehrbuch als auch auf viel Kommunikationsübungen. Da der Unterricht sehr intensiv war, konnte man seine Sprachkenntnisse täglich verbessern. Die nächsten beiden Unterrichtsstunden fanden entweder in der eigenen Klasse statt, in der dann entweder Grammatikübungen gemacht wurden oder unsere Dozentin speziell darauf einging, was wir noch verbessern wollten. Alternativ bestand in diesen Stunden auch die Möglichkeit an verschiedenen englischen oder bulgarischen Kursen, wie beispielsweise die Geschichte Bulgariens, Bulgarische Kunst, Bulgarische Literatur, etc. teilzunehmen.

Nach dem Unterricht und an den Wochenenden war das Programm ausreichend mit interessanten Ausflügen gefüllt, zum Beispiel in das ethnographische Museum ETAR oder zum Kloster Trojan. Es fanden entspannte Abende mit Konzerten und bulgarischen Volkstänzen statt und auch ein unterhaltsamer internationaler Kochabend und ein bulgarischer Literaturabend waren im Programm mit dabei. Zudem war es jeden Nachmittag möglich, an einer Chorstunde mit



bulgarischen Volksliedern und an einem Tanzkurs für die traditionellen bulgarischen Volkstänze teilzunehmen, was mir persönlich sehr gut gefallen hat.



Vielen Dank an die Organisator\*innen und Dozent\*innen in Bulgarien, da das Programm wirklich mit viel Engagement und sehr abwechslungsreich gestaltet wurde und natürlich einen riesigen Dank an die Küche der Universität, die uns dreimal am Tag mit verschiedenen bulgarischen Gerichten und sogar vegetarischen Optionen versorgten. Wir hatten zudem auch einen sehr netten Tutor, der bei Fragen immer sofort erreichbar war.

Obwohl das Programm sehr voll war, blieb dennoch Zeit um sich die schöne Stadt Weliko Tarnowo anzusehen und, was natürlich nicht ausbleiben durfte, Ausflüge, zusammen mit den anderen Teilnehmenden, in die Berge und die wunderschönen Wasserfälle in der Gegend zu machen.



Abgerundet wurde das Seminar durch einen mehrtägigen Aufenthalt in Albena am Schwarzen Meer. Da ich meinen Flug schon vorher gebucht hatte, reiste ich von hieraus wieder nach Sofia zurück. Falls man aber direkt von dort aus zurückfliegen möchte, wäre der Flughafen in Varna auch eine Option, da er näher an Albena gelegen ist.

## Fazit

Das Sommerseminar in Weliko Tarnowo war für mich aus verschiedenen Sichtpunkten eine sehr wertvolle Erfahrung und ich kann es daher nur empfehlen. Sehr positiv war, dass ich meine Kenntnisse in Bulgarisch in kurzer Zeit verbessern konnte, mit Einheimischen sprechen konnte und die Traditionen und Kultur des Landes besser kennen lernte. Mir hat sehr gut gefallen, dass das Seminar so international besucht wurde, wodurch ich viele internationale Freundschaften schließen konnte.

Der Aufenthalt in der einmaligen Stadt Weliko Tarnowo mit ihren gastfreundlichen Bewohner\*innen und der umliegenden unbeschreiblich schönen Natur, war unvergesslich. Durch die positiven Erfahrungen im Sommerseminar und die erworbenen Sprachkenntnisse werden weitere Aufenthalte in Bulgarien auf jeden Fall folgen und ich freue mich, sobald ich wieder einmal dorthin zurückkehre, mich dann schon mehr mit den Einheimischen unterhalten zu können, als vor dem Seminar.



